

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 16. August 2012

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Brieftl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **13. September 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 16. August 2012

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch "Schnäppchenjäger" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
13. September 2012
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 10 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2012, sofern die Liquiditätslage dies zulässt**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: schiffahrtstreuhand@mmwarburg.de

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Philipp Freisem
Hugo-Junkers-Str. 2, 82031 Grünwald
Tel.: 06353 / 4388
E-Mail: philipp@freisem.de

Herbert Juniel
Birkenstraße 15 / World Trade Center
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 1 65 35 30
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2012

MS "Premnitz GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2012 sofern die Liquiditätslage dies zulässt

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr das MS „Premnitz“ bis zum 19.11.2011 weiterhin beim Charterer Rudolf A. Oetker KG zu einer Rate von brutto USD 19.750 p.d. Im Anschluss an diese Beschäftigung absolvierte das Schiff einen 34-tägigen Werftaufenthalt in China. Im direkten Anschluss an diesen Werftaufenthalt hat das Schiff eine Beschäftigung bei Baumarine AS, Oslo, zu brutto USD 3.000 p.d. angetreten. Diese Beschäftigung dauerte vom 23.12.2011 bis 12. März 2012. Die Beschäftigungen sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d. in USD
Rudolf A. Oetker	12/2009	12/2010	18.200
Rudolf A. Oetker	12/2010	19.11.2011	19.750
Werft	19.11.2011	23.12.2011	
Baumarine AS	23.12.2011	12.03.2012	3.000
Atlantic Cole & Bulk	12.03.2012	11.04.2012	5.000
Norden	12.04.2012	10.05.2012	6.800
Norden	10.05.2012	17.06.2012	12.750
Windrose	17.06.2012		8.800

Im Berichtsjahr sind aufgrund eines planmäßigen Werftaufenthaltes rd. 34 Ausfalltage entstanden.

Der **Cash-flow** des Jahres 2011 beträgt TEUR 1.626 und liegt damit um TEUR 2.828 unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Chartereinnahmen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von **15%** (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt ca. 0,5%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff überwiegend für die Rudolf A. Oetker KG, Hamburg zu einer Charterrate von brutto USD 19.750 p.d. Des Weiteren war das Schiff für kürzere Perioden bei unterschiedlichen Charterern beschäftigt.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2011 betrug bis zum Ausscheiden des MS „Pequot“ aus dem Pool am 06.10.2011 rd. 21.400 pro Tag, anschließend rd. USD 18.140 pro Tag.

Das Schiff absolvierte im Nov./Dez. 2011 eine rd. 34-tägige Zwischendockung in der Pax Ocean Werft, China. Neben umfangreichen Instandhaltungsarbeiten mussten 230 t Stahl, mehr als geplant, erneuert werden. Die Gesamtwerftkosten betrugen USD 1,3 Mio. und TEUR 150. Somit konnte das Werftbudget von USD 1,45 Mio. trotz der zusätzlichen Stahlarbeiten nahezu eingehalten werden.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff zuletzt u.a. die Häfen Zhoushan, New Orleans, Port Kamsar, Stade und Murmansk an.



Das MS "Premnitz" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei estnischen Kapitänen und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Versicherungen

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert.

	Deckungssummen
Kasko	11.500.000 EUR
und	8.000.000 USD
Ausrüstung	3.000.000 EUR
	750.000 USD
Summe	14.500.000 EUR
und	8.750.000 USD

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der im Versicherungsfall für 360 Tage täglich USD 20.000 erstatt werden, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen besteht.

Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Marktsituation

Das Jahr 2011 verlief im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigeren Niveau für die Bulkschifffahrt. Das Panamax-Segment (Schiffe mit einer Tragfähigkeit von ca. 75.000 t) stand weiterhin unter Ratendruck und musste erneut Einbußen hinnehmen.

Insgesamt wurde die Bulkschifffahrt durch zwei Hauptfaktoren beeinflusst: Das Überangebot der Tonnage durch die zu erwartenden Neubauten sowie die schwankende Nachfrage des Seehandels für die 3 wichtigsten Güter Kohle, Eisenerz und Getreide.

Der Trend der Zeitcharter Raten, der seit dem 3. Quartal 2010 verzeichnet wurde, setzte sich zum größten Teil durch das gesamte Jahr 2011 fort. Der Durchschnitt des Baltic Dry Index im Jahr 2011 lag bei 1549 Punkten, welches einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 44 % entspricht.

Der Grund für diese Entwicklungen waren unter anderem die Naturkatastrophen in 2011 und deren negative Auswirkungen auf den Seehandel. Neben dem Erdbeben und der darauf folgenden Nuklearkatastrophe in Japan, die den Handel von und mit Japan zeitweise zum Stillstand brachte, hatten auch Australien und Indonesien mit Naturkatastrophen zu kämpfen. Die Region Queensland in Australien, eine der größten Kohle-Mienenregionen, wurde durch Überschwem-

mungen stark getroffen. Die Exporte für Kohle aus Australien sind daraufhin drastisch zurückgegangen. So wurden im 1. Quartal 2011 ca. 9 Millionen Tonnen Kohle weniger exportiert im Vergleich zum Dezember 2010. Australiens Kohle-Exporte stabilisierten sich erst im Sommer 2011. Auch Indonesien litt unter starken Regenfällen, so dass im 1. Quartal ca. 2 Millionen Tonnen Kohle weniger als im Dezember 2010 exportiert werden konnte.

Neben den Naturkatastrophen hatte auch, wie schon letztes Jahr, vor allem das Überangebot der Tonnage einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Charraterraten. Im Jahr 2011 wurden ca. 194 Panamax Neubauten abgeliefert, wobei eine noch höhere Anzahl für das Jahr 2012 erwartet wird. Zählt man das Postpanamax-Segment mit dazu, wurden insgesamt ca. 325 Neubauten abgeliefert.

Das Überangebot an Tonnage konnte allerdings ein wenig entlastet werden durch einen Anstieg der Verschrottungen im Panamaxbereich auf ca. 103 Einheiten. Trotz der hohen Anzahl an Verschrottungen und Neubauten ist die Panamax Flotte die Zweitälteste nach dem Handysize Segment. Derzeit sind ca. 303 Panamax Schiffe älter als 20 Jahre und es wird in den nächsten Jahren weiter mit hohen Verschrottungszahlen zu rechnen sein.

Für das Jahr 2012 werden weiterhin viele Neubauten erwartet. Alleine für die erste Hälfte 2012 wird mit ca. 107 Panamax Neubauten kalkuliert, in der zweiten Jahreshälfte sollen dann nochmal doppelt so viele Neubauten abgeliefert werden. Auch die Anzahl der Verschrottungen werden anziehen, da Schiffe mit einem Alter von über 15/20 Jahren es schwerer haben werden, in diesem Marktumfeld zu bestehen. In Anbetracht dieser Entwicklung gehen wir von weiterhin volatilen Märkten in dem Bulksegment aus.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	953	27,2%
Flüssige Mittel	1.188	33,9%
Übrige Aktiva	1.363	38,9%
	3.504	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.418	40,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	25	0,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.061	58,8%
	3.504	100,0%

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Seeschiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Bankguthaben sowie den Kassenbestand.

Die übrige Aktiva beinhaltet im Wesentlichen die Vorräte wie z.B. Treibstoff (TEUR 1.018), Forderungen gegenüber Charterern und auf den Poolausgleich (TEUR 242) sowie auf Steuern (TEUR 24).

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Werftkosten) (TEUR 1.529), gegenüber Gesellschaftern (TEUR 120), Rückstellungen (TEUR 211) sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 195).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	253
Entnahmen	-11.959
Verlustvortrag	-264
Jahresüberschuss	1.626
	1.418

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	6.710	4.582	-2.128
Zinsergebnis	-3	-2	1
Erträge	6.707	4.580	-2.127
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.679	-1.804	-125
Wertkosten	0	-1.172	-1.172
Bereederung	-247	-177	70
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung	-162	-148	14
Gewerbsteuer	-13	-38	-25
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-115	234	349
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	0	188	188
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-2.253	-2.954	-701
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	4.454	1.626	-2.828

Die **Zeitchartereinnahmen** von TEUR 4.582 (Chartererlöse von TEUR 4.538 zzgl. Poolausgleich von TEUR 295 abzgl. Kommissionen von TEUR 251) liegen um TEUR 2.128 unter dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Chartereinnahmen und dem gegenüber dem Vorjahr wesentlich niedrigeren Poolausgleich.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 125 höher aus als im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Zusammenhang mit dem Werftaufenthalt entstandenen Schiffsreisekosten.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Berichtsjahres zeigt folgendes Bild:

	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	4.454	1.626	-2.828
+ Abschreibung	0	0	0
Cash-Flow	4.454	1.626	-2.828
- Tilgung (zum Buchwert)	0	0	0
- Gewerbesteuer Unterschiedsbetrag	-2	0	2
- Auszahlung	-4.204	-1.579	2.625
in % des nom. KK	39,2%	14,7%	-24,4%
Liquiditätsergebnis 2011	248	47	-201
+ Liquidität zum 31.12.2010	194	442	248
Liquidität zum 31.12.2011	442	489	47

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.626 liegt aufgrund der niedrigeren Chartereinnahmen um TEUR 2.828 unter dem Wert des Vorjahres.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 15% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	0,00%	0,00%	0,00%
2002	11,00%	11,00%	0,00%
2003	11,00%	11,00%	0,00%
2004	8,00%	11,00%	-3,00%
2005	5,00%	11,00%	-6,00%
2006	5,00%	11,00%	-6,00%
2007	0,00%	11,00%	-11,00%
2008	0,00%	11,00%	-11,00%
2009	18,00%	11,00%	7,00%
2010	40,00%	11,00%	29,00%
2011*	15,00%	k.A.	15,00%
Summe	113,00%	99,00%	14,00%

* Prospektangaben enden 2010

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00362 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoräum-

zahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2000 bis 2003 eine **steuerliche Außenprüfung** stattgefunden. Eine wesentliche Änderung betraf den anteiligen Abschreibungszeitraum im Jahr 2000, welche Auswirkungen auf die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2000 und 2001 hatte. Die Treuhandgesellschaft informierte Sie hierüber mit Schreiben vom 28. Juli 2008. Gegen den entsprechenden Feststellungsbescheid wurde im Jahr 2008 Einspruch eingelegt. Das Finanzamt hat seine Rechtsauffassung zwischenzeitlich aufgegeben und geänderte Bescheide erlassen.

Eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 ist bereits angeordnet. Mit einem Prüfungsbeginn wird derzeit im zweiten Halbjahr 2012 gerechnet.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2001 zu ermitteln ist, betrug nach eingehender Diskussion mit dem Finanzamt nur TEUR 300 (ca. 2,79% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung). In der steuerlichen Außenprüfung wurde der Abschreibungszeitraum im Jahr 2000 zunächst verkürzt (s.o.), wodurch sich der Unterschiedsbetrag auf ca. -5,31% verminderte. Dadurch, dass die Finanzverwaltung ihre Rechtsauffassung zwischenzeitlich aufgegeben hat, steht der Unterschiedsbetrag mit ca. 2,79% fest.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis des Berichtsjahres 2011:

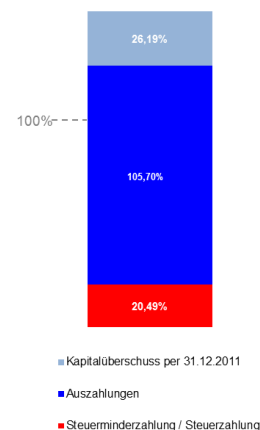
	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	50	0
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,5%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt TEUR 50 bzw. ca. 0,5%.

Kapitalüberschuss per 31.12.2011

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	in %	EUR
Beitritt 2000		
Pflichteinlage inkl. Agio		-105.000
Euro Umrechnungsrücklage		-2.371
gesamt	-100,00%	-107.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	26,54%	28.501
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,05%	-6.500
Auszahlungen	105,70%	113.494
Kapitalüberschuss per 31.12.2011	26,19%	28.124



8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile am Fonds zu Kursen von 140% gehandelt.

9 Pool

Mit Vertrag vom 08. März 2008 haben die Poolpartner einen Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet, der zum Ende des Berichtsjahres aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Poolpartnern bestand.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2011 betrug bis zum Ausscheiden des MS „Pequot“ aus dem Pool am 06.10.2011 rd. 21.400 pro Tag, anschließend rd. USD 18.140 pro Tag.

Die einzelnen Charterern der Poolpartner stellen sich gegenwärtig wie folgt dar:

	Tagesrate	Charterer	Laufzeit
MS "Premnitz"	USD 8.800	Windrose	seit 17.06.2012
MS "Powhatan"	USD 21.900	Rio Tinto	Juni 2008 - Juni 2018
MS "Piro"	USD 8.250	Sangamon Transportation Group	17.05.2012 – 06.07.2012

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2012 wird voraussichtlich rd. USD 11.750 p.d. betragen.

Ab dem 24. Juli 2012 befindet sich das MS „Piro“ in Charter bei der Rio Tinto. Ab dem 4. August 2012 erhält es die Charterrate der MS „Powhatan“ von USD 21.900 pro Tag, in deren Chartervertrag es eingetreten ist. Hintergrund ist, dass Rio Tinto das MS „Powhatan“ wegen seines technischen Zustands nicht mehr akzeptierte. Nach intensiven Gesprächen ist es dem Poolmanager gelungen, dass Rio Tinto das MS „Piro“ als Ersatzschiff für die bis 2018 laufende Charter akzeptiert. Es ist nicht auszuschließen, dass das MS „Piro“ später durch ein jüngeres Schiff ersetzt wird, so denn bis dahin ein entsprechendes Schiff dem Pool beitrifft. Über den Weiterbetrieb des MS „Powhatan“ bzw. Verkauf des Schiffes, wird im Rahmen einer Gesellschafterversammlung abgestimmt.

10 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2012 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse.

Das Schiff befand sich bisher bei verschiedenen Charterern in Beschäftigung. Aktuell fährt es beim Charterer Windrose zu einer Rate von brutto USD 8.800.

Für das laufende Jahr rechnet der Einnahmepool mit einer Brutto-Poolrate von USD 11.750 pro Tag.

Bei planmäßigem Verlauf ist eine Auszahlung in Höhe von 10% an die Gesellschafter im Dezember 2012 vorgesehen.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2012 wird voraussichtlich ca. 0,5% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2012

Die Geschäftsführung der
MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Philipp Freisem – philipp@freisem.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2011 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2012 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2011 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 30.06.2011 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der steuerliche Berater sowie der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

Wie im vergangenen Jahr werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2011:

Im Schiffsbetrieb sind 34 off-hire-Tage aufgrund des planmäßigen Werft-Aufenthaltes angefallen. Die budgetierte Werftkosten von USD 1,45 Mio (vgl. auch Vorjahresbericht vom 30.06.2011) wurden eingehalten.

An den anderen 331 Beschäftigungstagen erhielt die „Premnitz“ aus dem Pool rund USD 20.500,00 /Tag oder rund USD 6,8 Mio. Mit diesen Einnahmen konnten die Werftkosten, die Schiffsbetriebs- und Verwaltungskosten bezahlt werden. Im Dezember 2011 erhielten wir Anleger eine Auszahlung in Höhe von 15 %. Am Jahresende 2011 waren noch TEUR 489 in der Kasse .

2012 :

Der Schiffsbetrieb verlief bisher fast störungsfrei.

Allerdings sind die Charter-Raten auf den Spotmärkten deutlich zurückgegangen und schwanken im ersten Halbjahr zwischen USD 5.000,00 und USD 12.000,00. Der Poolmanager erwartet deshalb eine durchschnittliche Brutto-Poolrate von USD 11.750,00/Tag – obwohl das Pool-Partnerschiff „Powhatan“ schwächelt. Die „Powhatan“ hat seit 8 Monaten mit verschiedensten Mängeln zu kämpfen, die gravierendsten sind Rissbildungen in der Schiffshaut. Der Charter der „Powhatan“ Rio Tinto hat bereits mit der Kündigung des Chartervertrages gedroht. Die Geschäftsführung der „Powhatan“ und der Poolmanager konnten in langwierigen Verhandlungen erreichen, dass die „Powhatan“ durch das Pool-Partnerschiff „Piro“ ersetzt wird und die gute Charter vorläufig aufrecht erhalten bleibt. Ob die „Powhatan“ auf den Spotmärkten weiter beschäftigt werden kann oder gar verkauft/verschrottet werden muss, entscheidet sich in den nächsten Monaten. Das Ausscheiden der „Powhatan“ aus dem Pool könnte zu einer Verbesserung der Poolrate und damit auch der Einnahmen der „Premnitz“ führen.

Zu verantworten ist jedoch, dass an uns Gesellschafter im Dezember 10 % zur Auszahlung kommen, und dies bei einem steuerlichen Ergebnis von ca. 0,5 %.

Auf der Beiratssitzung vom 26.06.2012 hat der Beirat mit der Geschäftsführung auch den Jahresabschluss zum 31.12.2011 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Der Beirat ist mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung danke ich für ihre gute Arbeit, den Offizieren und der Mannschaft dafür, dass sie pfleglich mit unserem Schiff umgegangen sind, Herrn Freisem und Herrn Juniel für die sehr kollegiale Zusammenarbeit im Beirat.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender

Hamburg, den 26.06.2012

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 30. März 2012

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Seeschiff	953.278,15	953
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Betriebsstoffe	1.018.000,73	49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241.723,38	44
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>50.372,24</u>	<u>56</u>
	292.095,62	<u>100</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.187.798,42	905
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	52.696,35	50
	<u>3.503.869,27</u>	<u>2.057</u>

PASSIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementäreinlage	0,00	0
2. Kommanditeinlagen	<u>1.401.656,95</u>	<u>1.354</u>
	1.401.656,95	<u>1.354</u>
II. Rücklagen		
Kapitalrücklage (Euromstellung)	16.373,23	16
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	69.952,95	99
2. Sonstige Rückstellungen	<u>141.048,12</u>	<u>97</u>
	211.001,07	<u>196</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.528.540,20	240
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	119.718,28	160
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>31.115,21</u>	<u>30</u>
	1.679.373,69	<u>430</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	195.464,33	61
	<u>3.503.869,27</u>	<u>2.057</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.832.875,11	7.038
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	156.209,20		130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.707.003,14</u>		<u>1.577</u>
		2.863.212,34	----- 1.707
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	596.020,62		595
b) Soziale Abgaben	<u>5.212,92</u>		<u>6</u>
		601.233,54	----- 601
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.716.551,59	305
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.381.984,33</u>	<u>528</u>
6. Reedereiüberschuss		1.702.996,49	4.507
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.387,67	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>39.974,93</u>	<u>41</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.664.409,23	4.467
10. Steuern vom Ertrag		<u>38.100,75</u>	<u>13</u>
11. Jahresüberschuss		1.626.308,48	4.454
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.626.308,48</u>	<u>4.454</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2011

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Das Schiff wurde im Jahr 2009 planmäßig bis auf den geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh- und Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 25, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 3.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Personalkosten (TEUR 7; Vj.: TEUR 10), für ausstehende Rechnungen (TEUR 112; Vj.: TEUR 56) und für Versicherungen (TEUR 11; Vj.: TEUR 20) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Bunkerverkauf (TEUR 1.115) sowie Kursgewinne (TEUR 490). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 6.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen aus dem Bunkerverkauf (TEUR 975) sowie Kursverluste (TEUR 256). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 29.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.703 eingetragene Hafteinlage ist in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 1.962 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Frank Hilmer, Kessin,	Schiffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2001 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger,	Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
Philipp Freisem,	Kaufmann
Herbert Juniel,	Rechtsanwalt

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EUR 26.000,00 erhöht. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.626 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 30. März 2012


Geschäftsführung

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2011	Anschaffungskosten		31.12.2011	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2011	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Seeschiff	19.000.057,03	0,00	0,00	19.000.057,03	18.046.778,88	0,00	0,00	18.046.778,88	953.278,15	953

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241.723,38	241.723,38	0,00	0,00
	(44.038,45)	(44.038,45)	(0,00)	(0,00)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	50.372,24	50.372,24	0,00	0,00
	(56.226,67)	(56.226,67)	(0,00)	(0,00)
	292.095,62	292.095,62	0,00	0,00
	(100.265,12)	(100.265,12)	(0,00)	(0,00)
B. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.528.540,20	1.528.540,20	0,00	0,00
	(239.720,56)	(239.720,56)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	119.718,28	119.718,28	0,00	0,00
	(160.364,37)	(160.364,37)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	31.115,21	31.115,21	0,00	0,00
	(29.531,32)	(29.531,32)	(0,00)	(0,00)
	1.679.373,69	1.679.373,69	0,00	0,00
	(429.616,25)	(429.616,25)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com